

NEIN ZUM STEUERBONUS FÜR REICHE ELTERN

Im Bundesblatt veröffentlicht am 08.10.2019

Referendum gegen die Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DGB) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten).

Die unterzeichnenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger verlangen, gestützt auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 59a-66, dass die Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten) der Volksabstimmung unterbreitet werde.

Auf dieser Liste können nur **Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.** Bürgerinnen und Bürger, die das Begehren unterstützen, mögen es **handschriftlich** unterzeichnen. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich **strafbar** nach Art. 281 beziehungsweise nach Art. 282 des Strafgesetzbuches.

PLZ:	Politische Gemeinde:			Kanton:		
Nr.	Name / Vorname eigenhändig und möglichst in Blockschrift	Geburtsdatum Tag, Monat, Jahr	Wohnadresse Strasse und Hausnummer		Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle leer lassen
1						
2						
3						
4						

Ablauf der Referendumsfrist: 16.01.2020

Die untenstehende Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Initiativkomitee eingeholt. Bitte leer lassen.

Die unterzeichnende Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Volksinitiative in eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben. Die zur Bescheinigung zuständige Amtsperson (eigenhändige Unterschrift und amtliche Eigenschaft):

Ort: _____

Datum: _____

Amtsstempel

Eigenhändige Unterschrift: _____

Amtliche Eigenschaft: _____

Bitte die Liste vollständig oder teilweise ausgefüllt bis spätestens 13.12.2019 zurücksenden an: **Referendum Reichenbonus NEIN, Postfach 5534, 8050 Zürich**

Weitere Unterschriftenkarten und Argumentarien können gratis bestellt werden bei: SGB, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, telefonisch unter 031 377 01 01 oder per E-Mail info@sgb.ch

Hier abreißen und so rasch als möglich zurücksenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



NEIN
ZUM STEUERBONUS FÜR
REICHE ELTERN!

REFERENDUM

NEIN

Unterschreiben Sie
noch HEUTE!
Bitte gleich einsenden,
spätestens bis 13.12.2019.



GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50391351
000002



DIE POST

ZUM STEUERBONUS FÜR REICHE ELTERN!

- **Nur die reichsten Familien** profitieren.
- **Die Hälfte aller Familien geht leer aus.** Familien mit tiefen Einkommen zahlen keine Bundessteuer und haben nichts von den Abzügen.
- **Der Steuerbonus für reiche Eltern belastet die mittleren Einkommen mit 350 Millionen Franken.** Wenn das Geld für Prämienverbilligungen, Kita-Plätze und Bildung fehlt, muss der Mittelstand das Steuerloch stopfen.

Referendum Reichenbonus NEIN

Postfach 5534

8050 Zürich

Unterstützen Sie das Referendum bitte mit einer Spende oder bestellen Sie weitere Unterschriftenbögen – Merci!

www.reichen-bonus-nein.ch



Hier abreißen und so rasch als möglich zurücksenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

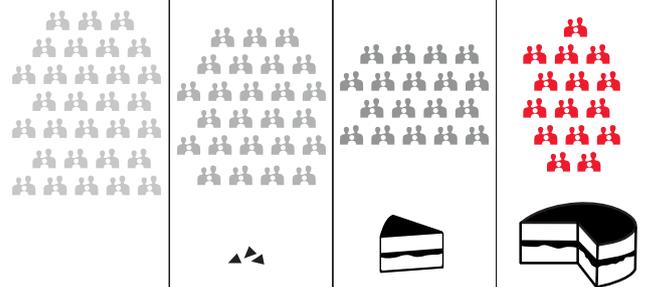
NEIN

ZUM STEUERBONUS FÜR REICHE ELTERN

Kurz vor der Wahl hat die noch bürgerliche Mehrheit im Parlament die Kinderabzüge bei der direkten Bundessteuer erhöht. Was als Entlastung für Familien daherkommt, ist in Wahrheit nichts als ein Bonus für reiche Eltern. Denn von Abzügen bei der direkten Bundessteuer profitieren nur jene, die es nicht nötig haben:

- 45 Prozent der Familien zahlen gar keine direkte Bundessteuer. Sie könnten vom Bonus überhaupt nicht profitieren.
- Das untere Drittel der Haushalte, die Bundessteuern zahlen, würde gerade einmal 0,6 Prozent der Steuererleichterungen erhalten.
- Auf ein weiteres Drittel würden 9,3 Prozent der Steuererleichterungen entfallen.
- Über 70 Prozent des Steuergeschenks von 350 Millionen Franken soll also an die rund 200'000 reichen Haushalte mit den höchsten steuerbaren Einkommen gehen.

DER GRÖSSTE TEIL VOM KUCHEN FÜR DIE REICHEN



Über 70 Prozent des Steuergeschenks von 350 Millionen Franken soll an rund 200'000 reiche Haushalte gehen.

FAZIT

Fast 90 Prozent der Bevölkerung müssten mit schlechteren Leistungen der Kantone bei Bildung, Prämienverbilligungen und anderen staatlichen Leistungen für das 350-Millionen-Steuergeschenk bezahlen. Zu dieser gigantischen Umverteilung sagen wir NEIN!

